

schmackvoll decorierten Ausstellungsräumen verteilt sind, bekunden, obwohl sie fast durchweg dem gleichen Darstellungskreise angehören wie seine plastischen Werke, weniger hervorstechende Eigenart. Energie und Großzügigkeit ist auch in ihnen, aber die einförmig trübe Stimmung dieser Schilderungen aus dem „pays noir“ bedrückt den Beschauer; die landschaftlichen Hintergründe lassen hier und da die rechte Durchsichtigkeit und Tiefe vermissen, die figurlichen Elemente sind nicht immer frei von Brutalität. Den erfreulichsten Eindruck hinterläßt ein farbensattes Pastell der „Escalade zu Neuport“, das einen hohen Begriff von den koloristischen Fähigkeiten des Malers giebt.

Beschlagnahme. — Von der beanstandeten Nr. 48 des „Kladderadatsch“ ist nur das Hauptblatt konfisziert worden. Die Beiblätter dürfen, wie die Herren U. Hofmann & Co. in heutiger Nummer d. Bl. anzeigen, verbreitet werden.

#### Personalmeldungen.

Professortitel. — Der Bibliothekar an der königlichen Bibliothek zu Berlin, Herr Dr. Karl Theodor Gaedert, der bekannte Reuterforscher und Biograph Emanuel Seibels, hat das Prädikat „Professor“ erhalten.

## Sprechsaal.

### Das Warenhaus A. Wertheim.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 276.)

III.

#### Erklärung.

Zu meiner Ueberraschung ersehe ich aus dem Artikel „Das Warenhaus A. Wertheim“ im Sprechsaal der Nr. 276 des Börsenblatts, daß in dem Kataloge dieser Firma auch mein Damen-Almanach aufgeführt ist.

Selbstverständlich habe ich der Firma A. Wertheim keine Artikel meines Verlages geliefert und werde es ebensowenig in Zukunft thun. Hervorheben aber möchte ich, daß nach meinen genau geführten Absatzlisten keine einzige buchhändlerische Firma in Berlin oder auswärts bisher einen Bedarf für den neuen Jahrgang des Damen-Almanachs gehabt hat, der sich auch nur irgendwie erheblich von dem seitherigen Bedarfe unterscheidet. Da das Kalendergeschäft jetzt erst beginnt, so wird es mir erst in der nächsten Zeit möglich sein, die Deckfirma festzustellen.

Letzterer möge diese Erklärung als Warnung dienen, da ich für den Fall ihrer Feststellung sofort alle notwendigen Schritte gegen sie veranlassen und ihr außerdem meinen gesamten Verlag sperren

werde. Der hohe Rabatt von 50%, den ich bei meinem Damen-Almanach gebe, ist von mir nicht eingeführt worden, damit der Ladenpreis gedrückt werde, sondern lediglich, um dem Sortiment bei dem immer undankbarer werdenden Kalendergeschäft nach Möglichkeit entgegenzukommen.

Berlin, den 29. November 1897.

Gaude & Spener'sche Buchhandlung  
(F. Weidling).

IV.

#### Erklärung.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, verkauft das hiesige Wertheim'sche Warenhaus in seiner Buchabteilung auch „Bodenstedt, Vieder des Mirza-Schaffy“ weit unter dem Preise.

Wir haben uns bemüht, die Bezugsquelle zu erfahren, sind aber bisher über Vermutungen nicht hinausgekommen.

Es ist wohl kaum nötig, noch hinzuzufügen, daß wir der Firma Wertheim unter keinerlei Bedingungen etwas geliefert haben, noch liefern werden.

Berlin, den 27. November 1897.

H. v. Decker's Verlag  
G. Schend, Königl. Hofbuchhändler.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[53452] Aus dem Verlage von A. W. Zickfeldt in Osterwieck a/Harz ging durch Kauf\*) in den unsrigen über:

#### Pädagogisches Archiv.

Herausgegeben von Prof. E. Dahn,  
begründet von Direktor Krumme.

Preis pro Jahr 16 M.

Das Dezember-Heft des laufenden (39.) Jahrgangs erscheint noch im Verlage von A. W. Zickfeldt. Heft 1 des neuen (40.) Jahrgangs wird das erste Heft sein, das im Verlage unserer Firma herausgegeben wird.

Wir bitten, Probehefte zu verlangen und die Fortsetzung von uns zu bestellen, wie auch alle für das „Pädagogische Archiv“ bestimmten Rezensionsexemplare, Inserate, Beilagen etc. etc. an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 27. November 1897.

Dürr'sche Buchhandlung.

\*) Wird bestätigt:

Osterwieck a/H., 27. November 1897.  
A. W. Zickfeldt.

[53687] Aus dem Verlage der Firma Th. G. Fisher & Co. in Cassel\*) übernahm ich käuflich den Verlag des

### Stereoscopischen Medicinischen Atlas.

Sammlung

photograph. Bilder aus dem Gesamtgebiet der klinischen Medicin, der Anatomie und der pathologischen Anatomie etc.

Herausgegeben

unter der Mitwirkung hervorragender  
Fachgenossen

von

Professor Dr. A. Neisser,

Geheimer Medicinalrath  
Breslau.

Erschienen sind bis jetzt 20 Lieferungen (à 4 M.), davon 9 aus dem Gebiete der Dermatologie, 5 Gynäkologie, 5 Chirurgie, 1 Ophthalmologie.

Ueber die Fortsetzung und Erweiterung des Unternehmens lasse ich Ihnen im neuen Jahre nähere Nachricht zugehen.

Die à cond. versandten Lieferungen sind zur Ostermesse 1898 noch mit der Firma Fisher & Co. zu verrechnen.

Leipzig, im November 1897.

Johann Ambrosius Barth.

\*) Wird bestätigt:

Th. G. Fisher & Co.

### Verkaufsanträge.

[48718] Ein altes renommirtes Sortiment nebst grossem Antiquariat (mit 2 Spezialitäten) in Berlin ist an einen tüchtigen, gesunden Herrn (Antiquar) zu verkaufen. Sehr grosses Sortiments- und Antiquariats-Lager, gute treue Kundschaft. Der Preis (incl. ca. 13000 M. Aussenstände) beträgt 65000 M., bei Barzahlung 60000 M. Der derzeitige Besitzer ist aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, sein Geschäft in die Hände eines gesunden und kapitalkräftigen Herrn zu legen. Für mit Berliner Verhältn. vertraute Herren bietet sich hier eine günst. Gelegenheit zur Etablierung. Zwischenhändler verboten. Gef. Anfragen u. A. B. 48718 an d. Geschäftsstelle d. B. V.

[53650] In angenehm. deutsch. Orte v. Nord-Böhmen ist lithogr. Kunstanstalt und Schnellpr.-Druckerei incl. Wohn- und Fabrikgeb. z. Preise v. 62100 fl. b. 34000 fl. Anzahlg. z. verkaufen. Hoher Reingewinn. Geschäft besteht 27 Jahre. Ev. auch Teilhaber m. 20000 fl. Einlage aufgenommen. Gef. Angebote von ernstl. Reflektent. erb. unter 345.

Dresden.

Julius Bloem.

### Verkauf eines Berliner Sortiments.

[47505] Mit einem kleinen Vermögen kann sich jemand in bester Lage Berlins selbstständig machen, da Inhaber anderer Unternehmungen wegen verkaufen will. Grosse Kundschaft und Kontinuationen, grosser Barumsatz, kein Rabatt! Seltene Gelegenheit, aber schneller Entschluss! Es kann Garantie geleistet werden. Angebote u. A. B. C. 21 Berlin, Postamt 61. Erkundigungen Neugieriger werden beachtet.